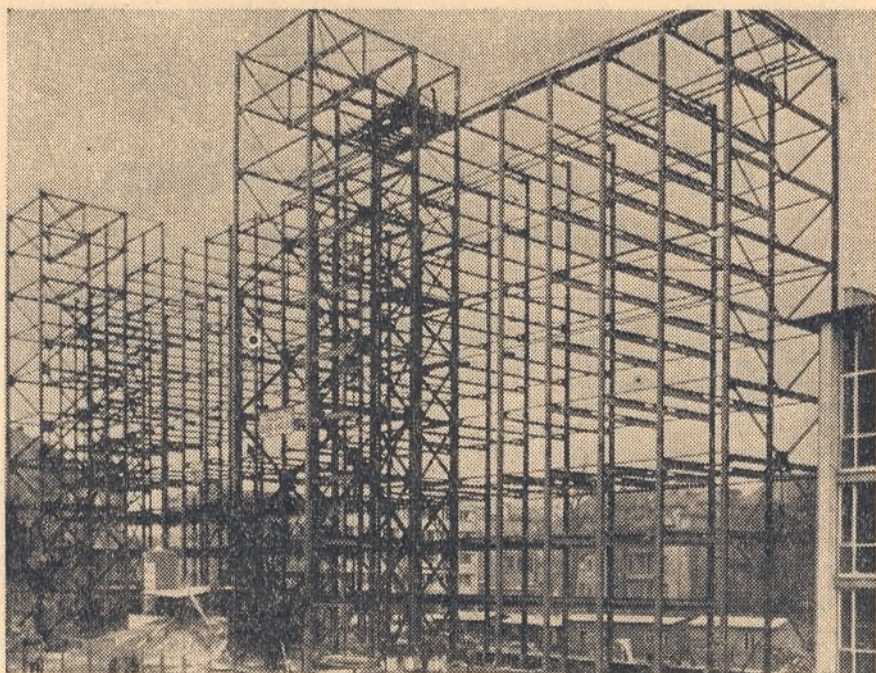


Haus ohne Dach und Wände

Richtfest für das Philosophische Seminar



In drei Wochen montiert: ein Hochhaus aus Stahl.

Foto: Kern

Die Universität konnte jetzt das Richtfest für den Seminarbau der philosophischen Fakultät in der Gräfstraße begehen. Das Richtfest galt einem Bau ohne Dach und Wände. Denn es steht lediglich das Stahlskelett des neun-

geschossigen Baues, der 80 Meter lang und 32 Meter breit ist.

So schnell und so billig sei in Deutschland noch kein so stolzes Haus gebaut worden, stellte der verantwortliche Universitätsbaudirektor Ferdinand Kramer in seiner Ansprache an die „Stahl- und Geistesarbeiter“ fest. Der Dank dafür gebühre dem Verständnis der Behörden in Frankfurt und in Wiesbaden, den gründlichen Vorarbeiten des Stahlverbandes und besonders den Kraftfahrern, die das Kunststück fertigbrachten, die 20 Meter langen montierten Bauteile von Mannheim über die Straßen — besonders der Frankfurter Innenstadt — zu transportieren. Sie hätten ebenso wie die Bauleute teilweise Akrobatenarbeit leisten müssen, die von den benachbarten Bockenheimer Einwohnern und von den Studenten kaum bemerkt worden sei.

1500 Studenten der philosophischen Fakultät würden in diesem Bau helle Arbeitsplätze erhalten. Wie das Skelett werden auch die übrigen Bauelemente vorgefertigt geliefert und montiert.

Der neue Seminarbau bedeute einen entscheidenden Schritt zu einer wirklich modernen Universität. Sie sei ein Beweis dafür, daß an einer modernen Universität auch den Geisteswissenschaften ihr Platz gegeben werden müsse, sagte Rektor Prof. Dr. Viebrock in seinen Dankesworten.

Schmitt (SPD), Dr. Wilhelm Fay (CDU), Gerhard Daub (FDP) und Dr. Kreuzmann (BHE) die Klingen.

Bis in die späte Nacht hinein diskutierten nach den Wahlreden an den Tischen 24 SPD-, 14 CDU- und 14 FDP-Politiker mit den aufgeschlossenen Jungwählern, die dabei sogar vergaßen, zu den zündenden Klängen der Hobby-Combos zu tanzen,

Das 15. Polizeirevier am Wickenweg 16/18 wird am Montag, 24. November, in den Neubau Wickenweg 92 verlegt. Am Umzugtag kann der Publikumsverkehr nur in Eil- und Sonderfällen aufrechtzuerhalten werden. Das Revier ist unter der Rufnummer 52 60 69 auch weiterhin zu erreichen.

Die Fortschritte der Phototechnik macht sich die Kriminalpolizei zunutze. Wie wir erfahren, werden gefälschte Schecks und Erpresserbriefe zunächst fotografiert, dann zerschneidet man die Handschriften in einzelne Buchstaben, mit deren Hilfe neue Texte zusammengeklebt werden, die als Vergleichshandschriften von Verdächtigen vorliegen.